

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 101. Dienstag den 1. Mai 1855.

Für die Monate Mai und Juni kann auf das „Wiesbadener Tagblatt“ mit 20 fr. pränumerirt werden.

Expedition des Tagblatts.

## Edictalladung.

Den Concurs über das Vermögen des Jacob Petri dahier, dormalen zu Diez, betreffend.

Nachdem über das Vermögen des Jacob Petri von hier der Concurs erkannt worden ist, so wird zur Liquidation der Forderungen jeder Art Termin auf

Donnerstag den 3. Mai Vormittags um 9 Uhr anberaumt, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der vorhandenen Masse.

Wiesbaden, den 7. April 1855.  
169

Herzogliches Justizamt.  
Eiffert.

## Versteigerung von Weinbergspfählen.

Samstag den 12. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen 6850 Stück abgängig gewordene Pfähle aus den Herzoglichen Domanal-Weinbergen im Neroberg in schicklichen Abtheilungen an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 30. April 1855.  
1833

Herzogl. Receptur.  
Körppen v. c.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Tauben sind der Ausfaat wegen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe drei Wochen lang in den Taubenschlägen einzuhalten.

Wiesbaden, den 28. April 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Versteigerung.

Dienstag den 8. Mai d. J. Morgens 11 Uhr läßt die Frau Georg Ulrich Wittwe dahier

5 Stück 4 Ohm Aepfelwein

versteigern.

Die Proben werden unmittelbar vor der Versteigerung an den Fässern verabreicht.

Biebrich, den 29. April 1855.  
17

Der Bürgermeister.  
Reinhardt.



### Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 3. Mai Vormittags 10 Uhr wird der hier lagernde Pferdedung aus dem Herzoglichen Marstall bei unterzeichneter Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 30. April 1855.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

### Notizen.

Heute Dienstag den 1. Mai Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr:

Holzversteigerung im Bierstadter Gemeindewald Distrikt Weltborn. (S. Tagblatt No. 97.)

Im Laufe des Monats April von Herrn Koro 2 fl. 42 fr., von Ungenannt 12 fr. zur Kasse des Wiesbadener Armenvereins erhalten.

423

Der Vorstand.

## Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 9. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, wird durch den Herrn Bürgermeister Reinhardt dahier in der Behausung des Herrn Postexpeditors Franz Schreiner die Nachlassenschaft seiner verlebten Ehefrau abtheilungshalber meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Diese besteht in Möbel, Weißzeug, Bettung, Silber, Kupfer, Zinn u. u. und wird besonders auf einen großen gut erhaltenen Küchenschrank, einen massiv nussbaumenen Ausziehtisch zu 24 Personen, eine Comptoir-Einrichtung mit Drahtgitter, eine Schweizer Standuhr, 14 Tage gehend, eine Hausuhr und einen massiv silbernen Präsentirteller aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, den 30. April 1855.

1834

Die Erben.

## Wirthschafts-Empfehlung.

Hiermit mache ich einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den 1. Mai d. J. meine dahier in der Stadt Darmstadt, Webergasse No. 18, der Stadt Frankfurt gegenüber, neu errichtete **Speise-, Caffee-, Wein- & Bayerisch-Bier-Wirthschaft** eröffne, wo in und außer dem Hause genannte Artikel verabreicht werden. Reelle Bedienung bei guten Speisen und Getränken, sowie etwa separat bestellte Zubereitung der Nahrungsmittel nach homöopathischen Heilgesetzen, werden gewiß den Wünschen des Publikums entsprechend sein.

Wiesbaden, im April 1855.

1795

J. H. Pfaff.

Alle Sorten grünen und schwarzen Thee von 1 fl. 20 fr. bis 4 fl. 48 fr. per Pfund empfiehlt

1558

Chr. Ritzel Wittwe.

Bachschlamm, als Dünger besonders in Gärten brauchbar, wird abgegeben bei G. Theiß in der Herrnmühle.

1787



Fortwährend Niederlage der patentirten **Tricot-Fabrik** von **J. D. Clesse** in Luxemburg bei

**G. L. Neuendorff** nächst dem Kochbrunnen

in mechanisch gestrickten **baumwollenen** und **naturell-wollenen Unterfleidern** für Herren, Damen und Kinder (Unterhosen, Unterjassen, Unterröcken, Leibbinden 2c.)

NB. Die gestrickten Wollenwaaren laufen in lauwarmer Wasche nicht ein und sind von den erfahrendsten Aerzten als ganz vortrefflich anerkannt worden, indem sie von der edelsten und weichsten Schafwolle ungeschwefelt gestrickt sind, so daß sie die von der Natur in die Wolle gelegten Heilkräfte ungeschwächt enthalten. 1835

**Lager in Biebrich a. R.**

1814

von ächtem unverfälschtem

**Peruanischen Guano**

in Original-Ballen von circa 120 Pfund, per Centner oder 50 Kilogr. 8 fl. per comptant.

Auskunft und Prospective gratis bei

**Gustav Gohr.**

**Avis für Damen.**

Das Neueste und Geschmackvollste in **Pariser Mantillen** empfiehlt zu den billigsten Preisen

1598

**L. Levi.**

Englischen und französischen Unterricht ertheilt zu billigen Preisen

Miss **Wiggins**,  
1836 Schwalbacherstraße No. 16.

**40 Malter Kartoffeln**

sind malterweise zu haben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1837

**Ankauf aller Arten Metalle,**

als: Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei und Eisen, wofür die höchsten Preise bezahlt werden bei

1718

**Löb Bär**, Nerostraße No. 7.

Neugasse No. 10 ist eine nußbaumene **Kinderwiege** und eine neue lackirte **Bettstelle** billig zu verkaufen. 1818



Dienstag den 15. Mai l. J. Morgens 8 Uhr findet die 15te Ziehung der **10 fl. Loose** des Anlehens des Vereins deutscher Fürsten und Edelleute auf hiesigem Rathhause öffentlich statt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1855.

1839

**Reuscher.**

## **Jos. Flohr,**

Sonnenberger Thor No. 2 im Ritter,  
empfiehlt einem geehrten Publikum sein auf's reichhaltigste assortirtes **Tapeten- und Teppich-Lager** und macht namentlich auf die soeben empfangenen neuen Muster aufmerksam. Gleichzeitig empfiehlt derselbe eine schöne Auswahl von **Fenster-Rouleaux** und **Wachstuch** in allen Farben und Breiten.

1840

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste  
zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**

620

Taunusstraße No. 30.

Kerosstraße No. 1 sind **Johanniskartoffeln**, alle Sorten **Stroh**  
und zwei eichene **Bachmulden** zu verkaufen.

1829

**Säe-Erbesen**

bei **F. L. Schmitt,**

Taunusstraße No. 17.

1828

### **Gesuche.**

Ein Frauenzimmer, welches Kleider- und Putzmachen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle als Kammerjungfer. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

1841

Eine perfecte Köchin in ein Hotel wird gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1842

Ein junger Mann, der empfohlen werden kann, sucht einige Herrn zu bedienen; auch kann derselbe mit Pferden umgehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1843

Ein gesundes, kleines Zimmer ohne Bett, mit ganzer Kost, wird für einen 14jährigen Realschüler bei einer gebildeten katholischen Familie gesucht, die Kinder in gleichem Alter haben, in der Nähe der Taunusstraße oder Langgasse wohnen und einen Hof oder Garten bei dem Hause haben. Nähere Auskunft Kirchgasse No. 29.

1844

**150 fl.** aus dem Knodt'schen-Stiftungsfond liegen bei Kirchenrechner **Bogelsberger** in Biebrich zum Ausleihen bereit.

1845

**200—270 fl.** liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

1080

**700 fl.** sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

1783



**Aecht Cölnisches Haaröl**, anerkannt gut zur Beförderung und Wiederherstellung des Haarwuchses bei  
1835 **G. L. Neuenendorff**, Kranzplatz.

Ein **Erstisch** von Tannenholz, der für 14 Personen aufgestellt werden kann, wird billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition. 1846

Saalgasse No. 15 ist eine gute tragbare **Biege** zu verkaufen. 1838

### Verloren.

Eine **Lorgnette** von Schildkrot wurde Sonntag den 29. April verloren. Der Finder wird gebeten, solche in der Expedition dieses Blattes gegen eine Belohnung abzugeben. 1847

### Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansarde - Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 1688
- Friedrichstraße No. 16 ist auf den 1. Mai ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch kann die Kost dazu gegeben werden. 1741
- Friedrichstraße No. 18 ist im Hintergebäude eine geräumige Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 1342
- Geisbergweg No. 13 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1607
- Geisbergweg No. 14 bei Georg Haack ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche und Zubehör, an eine stille Familie mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. 9
- Goldgasse No. 14 ist ein Logis zu vermieten. 1848
- Geisbergweg No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1849
- Goldgasse No. 19 bei G. Börner ist ein Zimmer und Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1692
- Große Burgstraße No. 1 ist die Bel-Etage nebst nöthigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1742
- Häfnergasse No. 11 ist auf 1. April ein Logis zu vermieten. 1230
- Heidenberg No. 11 bei Carl Wisse ist auf den 1. Juli ein vollständiges Logis mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen ebener Erde. 1803
- Heidenberg No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1743
- Heidenberg No. 19 eine Etiege hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 663
- Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502
- Kirchgasse No. 23 sind 2 schöne möblirte Zimmer zu vermieten. 1538
- Kirchhofsgasse No. 6 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 1745
- Kl. Schwalbacherstraße No. 1 ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 1850
- Kl. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1693
- Langgasse No. 6 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 1178
- Langgasse No. 24 ist ein Laden mit Cabinet und Wohnung zu vermieten. 1805
- Langgasse No. 38 ist ein vollständig nobel möblirtes Zimmer in der Bel-Etage sogleich zu vermieten. 1541
- Langgasse 44 ist ein möblirtes Zimmer gleicher Erde zu vermieten. 1542



- Louisenplatz No. 4 im dritten Stock sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1851
- Louisenstraße No. 25 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzraum, auf den 1. Juli zu vermieten. 534
- Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis anderweit zu vermieten. 1543
- Messergasse No. 20 ist ein Logis zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Näheres zu erfragen bei Glasermeister A. Weygandt. 1806
- Neugasse im Einhorn ist das von Herrn Hegmann bewohnte Logis anderweit zu vermieten. 1748
- Neugasse No. 18 ist ein Familienlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, auf den 1. Juli zu vermieten. 1621
- Rheinstraße No. 8 sind mehrere Mansarde-Wohnungen mit und ohne Möbel zu vermieten. 1852
- Schachtstraße No. 25 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. 1749
- Schwalbacher Chaussee bei H. Fausel ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1623
- Steingasse No. 18 ist ein Logis zu vermieten. 923
- Taunusstraße No. 29 ist ein möblirtes Zimmer mit Alkoven zu vermieten. 1626
- Es ist eine Wohnung von 3 freundlichen Zimmern mit oder ohne Möbel, auch getheilt zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1809
- Eine Wohnung in Viebrich von 6 Zimmern, Küche u. mit der Aussicht auf den Rhein ist bis zum 1. Mai l. J. zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1750

### Verzeichniß der Geschwornen für die Assisen des II. Quartals des Jahres 1855.

**I. Hauptgeschworne.** 1) Kaufmann Christian Reinhardt von Ufingen, 2) Johann Peter Thies von Würges, 3) Philipp Bernhard Sprenger von Wallrabenstein, 4) Georg Müller von Gypslein, 5) Peter Anton Dahlen von Destrach, 6) Müller Christian Pfennig von Niederseelbach, 7) Johann Philipp Seher von Allendorf, 8) Medicinalrath Dr. Reuter von Wiesbaden, 9) Friedrich Wintermeyer 3r von Dögheim, 10) Schreiner Conrad Kunz von Kloppenheim, 11) Hofbeständer Gottfried Mai von Hof Falkenhorn bei Dachsenhausen, 12) Peter Caspar 1r von Winden, 13) Jacob Kossbach von Schwidershausen, 14) Martin Zehe von Königstein, 15) Kaufmann Eduard Abler von Wiesbaden, 16) Johann Pfeiffer 1r von Oberlieberbach, 17) Adolph Herber von Eltville, 18) Phil. Conrad Wintermeyer 2r von Dögheim, 19) Valentin Meurer von Bommersheim, 20) Gastwirth Joseph Selig von Hofheim, 21) Hermann Vogner von Ems, 22) Müller Johann Mehler von Hahn, 23) Georg Heinrich Bremser von Niedertiefenbach, 24) Conrad Jacob Wirth von Eschbach, 25) Philipp Henrici von Westersfeld, 26) Johann Schneider von Obertiefenbach, 27) Lorenz Leicher von Kristel, 28) Georg Muffang von Hornau, 29) Feldgerichtschöffe Johann David Bernhardt von Laufenselden, 30) Tapezierer Johann Weis von Viebrich.

**II. Ersatzgeschworne.** 1) Kaufmann Friedrich Eugenhühl jun. zu Wiesbaden, 2) Dachdecker Joh. Carl Wilhelm Beckel das., 3) Bäcker Friedrich Machenheimer das., 4) Hauptmann Frensch das., 5) Kaufmann Heinrich Schirmer das., 6) Buchhändler Christ. Wilh. Kreidel das., 7) Kaufmann Bernhard Jonas das., 8) Gastwirth Johann Georg Birkenbach das., 9) Deconom Friedrich Kimmel das.

### Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 1. Mai: Lucia von Lammermoor. Große heroische Oper in drei Aufzügen. Musik von Donizetti.  
Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.



## Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 98.)

Barmou stiegen Blut und Galle zu Kopfe. „Das glaubst Du selber nicht!“ sagte er verächtlich zu Parroi mit einem Fluche; „nein, Du kannst es nicht glauben! Jedermann weiß, daß ich meine Leute in der Hand habe wie diesen Stock, und daß sie nur nach meiner Pfeife tanzen müssen!“

In diesem Augenblick trat Martha selbst aus dem Hause, im besten Sonntagkleid, das Gesangbuch in der Hand.

„Da sehen wir selbst, daß das gute Wesen hinuntersteigt zum Quell des Heils,“ sagte Abraham und zeigte Barmou seine Richte.

„Nun wollen wir sehen, was er anstellen wird!“ sagte Parroi mit einem hämischen Seitenblick auf Jacques. „Wenn die Bernerin mit Deinem freien Willen zur Kirche geht, so ist es klar, daß Du ein Frömmeler geworden bist; im andern Falle zeige uns, wie sie Dir gehorcht!“

Barmou hatte schon mit Achselzucken weitergehen wollen; nun aber blieb er plötzlich stehen, er war in einer allzu dringenden Klemme, als daß er es so hätte hinnehmen können. Rief er Marthen zur Kirche gehen, so bot er unverkennbar dem Nachbar Gelegenheit, ihn durch das Gerücht seiner angeblichen Betschreung in der ganzen Nachbarschaft lächerlich zu machen; wenn er dagegen, kraft seiner Autorität als Dienstherr das Mädchen davon abhalten wollte, so setzte er sich dem Aufsehen erregenden Fall eines Ungehorsams des Magd aus, welcher seinen Ruf als Brodherrn und Gebieter in seinem Hause sehr compromittirte. So stand er zwischen zwei Feuern. Der alte Bauer begriff dieß alsbald; es fehlte ihm im Nothfall weder an Schlaubeit und Scharfsinn noch an geistigen Hilfsmitteln: er beschloß die Klippe zu umgehen. Martha kam über den Hof daher, er rief sie herbei und gab sich das Ansehen, als bemerke er weder ihr Gesangbuch noch ihren Anzug.

„Höre, Mädel,“ hub er an und legte nur den Schein von Barschheit in seine Stimme, „ich muß in's Dorf hinunter, während die Lise und François droben in den Bergen Grummet holen; laß Dir gesagt seyn, daß ich Dir das ganze Haus anvertraue.“

Martha schien verdutzt und erwiderte schüchtern: „Aber Baptiste ist ja droben auf dem Futterboden.“

„Der Bub?“ rief Barmou; „glaubst Du denn, ich werde einem solchen unvergohrenen Bengel mein Hab und Gut anvertrauen, wenn man die Brandleger sich um die Feimen auf der Alm hat herumschleichen sehen? Es muß Jemand daheim bleiben!“

„So will ich bleiben!“ versetzte das Mädchen und warf einen Blick des Bedauerns nach dem Kirchturme, dessen Spitze vom Fuß des Berges heraufragte; „wenn es seyn muß, so ist es auch Gottes Wille. Ich werde auf Alles Acht haben, Herr Pathe; Ihr könnt ruhig gehen!“ Mit diesen Worten kehrte sie ruhig nach dem Hause zurück, und Barmou, welcher sich nicht in eine neue Verlegenheit verwickeln wollte, ging eilends weiter. Die beiden Anderen folgten ihm.

„Ach du liebe Zeit!“ seufzte Abraham, der dem Mädchen nachgeblickt hatte, bis es in der Hauptthüre verschwunden war; „ich hätte das ahnen können: das Fleisch ist schwach, und die Base hat nachgegeben.“

(Fortsetzung folgt.)



# Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

# Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.	Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 6½ Uhr.	Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr.	Nachm. 3—4 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7½ Uhr.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post (via Ostende).	
Morgens 8 Uhr.	Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
	(via Calais.)
Abds. 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.
Französische Post.	
Abends 10 Uhr.	Nachmittags 4½ Uhr.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr. 45 Min.	2 Uhr. 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr. 30 Min.	2 Uhr. 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
	10 " 5 "

Kessische Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz:	
Morgens:	Nachmittags:
4 Uhr. 30 Min. *)	3 Uhr. — Min. *)
7 " 30 "	6 " — "
11 " 20 " *)	8 " — "

\*) Direkt nach Paris.

## Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30. April 1855.

	Pap. Geld		Pap. Geld
Oesterreich. Bank-Aktien. . . . .	925 920	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36 35½
5% Metalliq.-Oblig. . . . .	61½ 61½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½ 46½
5% Lmb. (i. S. b. R.) . . . . .	80½ 80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen . . . . .	99 98½
4½% Metalliq.-Oblig. . . . .	54½ 54½	4% ditto . . . . .	94½ 94
fl. 250 Loose b. R. . . . .	92½ 92	3½% ditto . . . . .	88½ 88
fl. 500 ditto . . . . .	— 173	fl. 50 Loose . . . . .	107½ 106½
4½% Bethm. Oblig. . . . .	58 —	fl. 25 Loose . . . . .	30½ 30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	— —	Baden. 4½% Obligationen . . . . .	96 95½
Preussen. 3½% Staatsschuldseh.	85½ 84½	3½% ditto v. 1842 . . . . .	83½ 82½
Spanien. 3% Int. Schuld . . . . .	31 30½	fl. 50 Loose . . . . .	68½ 67½
1% . . . . .	17½ 17½	fl. 35 Loose . . . . .	40½ 40½
Holland. 4% Certificate . . . . .	89½ 89½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths . . . . .	— 101½
2½% Integrale . . . . .	61 60½	4% ditto . . . . .	98½ —
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½ 91½	3½% ditto . . . . .	89½ —
2½% " " b. R. . . . .	52½ 52½	fl. 25 Loose . . . . .	27½ 27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	89½ 89½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose . . . . .	27½ 27½
3½% Obligationen . . . . .	84½ 83½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839 . . . . .	94½ 94½
Ludwigsh. - Bexbach . . . . .	126½ 125½	3½% Oblig. v. 1846 . . . . .	94½ 94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	97½ 96½	3% Obligationen . . . . .	86½ 86
3½% ditto . . . . .	83½ 82½	3% Bankactien . . . . .	107 106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	— 83	Taunusbahnaktien . . . . .	300 298
Sardinische Loose . . . . .	41½ 40½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. . . . .	112 111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98 97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn . . . . .	91½ 91
Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . . . . .	— 79½	Vereins-Loose à fl. 10 . . . . .	8½ 8½

## Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . . .	99½ 98½	London Lst. 10 k. S. . . . .	118 117½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120 119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S. . . . .	100½ 99½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	106½ 106	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	93½ 93½
Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .	106½ 106	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93½ 93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88 87½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	93½ 93½
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .	106½ 105½	Disconto . . . . .	— 3%

## Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or . 10. 2-1	Engl. Sover. . 11. 47-45	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 42-41	Gold al Meo. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 46½-46	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg.